

Knut soll leben

19.03.2007, 15:53 | Freizeit, Bunt, Vermischtes

Pressemitteilung von: *Bund Deutscher Tierfreunde e.V.*

Kamp-Lintfort - Der kleine Eisbär Knut im Zoo von Berlin soll leben. Der Bund Deutscher Tierfreunde e.V. hat der Auffassung mancher Tierschützer widersprochen, den von Hand aufgezogenen kleinen Eisbären zu töten. "Es gibt keinen Sinn, Nachwuchs einer von der Ausrottung bedrohten Tierart mutwillig umzubringen", sagte ein Sprecher.

Das Argument der "nicht artgerechten Aufzucht" zieht in diesem Fall nicht, da der in Gefangenschaft geborene Knut ohnehin nicht auszuwildern ist. Und die Haltung in einem noch so modernen Zoo oder einem anderen Gehege wird nie völlig artgerecht sein, so der überregionale Tierschutzverein mit Sitz in Nordrhein-Westfalen.

Außerdem ist Knut inzwischen zu einem Symbol geworden. Knut hat vielen Menschen erst bewußt gemacht, dass Eisbären heute auch in ihrem natürlichen Lebensraum mehr als bedroht sind. "Der kleine Knut hat damit bereits ohne es zu wissen viel für seine Artgenossen getan", so der Sprecher. Die Todesspritze ist ein ungeeignetes Mittel, die artgerechte Haltung von Wildtieren zu regulieren. Erst wenn wir den Tieren wieder ein Leben in ihrer natürlichen Umgebung und damit in freier Wildbahn möglich machen, können Wildtiere auch artgerecht aufwachsen. Solange der Mensch jedoch den Lebensraum in jedem Jahr weiter zerstört, wird die Artenvielfalt zurückgehen. Knut ist nur ein Symbol für die Zerstörung der Umwe

Portrait

Der Bund Deutscher Tierfreunde e.V. ist ein überregionaler Tierschutzverein mit Sitz in Kamp-Lintfort in Nordrhein-Westfalen. Der BDT e.V. unterhält zwei eigene Tierheime und unterstützt mehr als 40 Tierheime und Tierschutzvereine in Deutschland.

News-ID: 125855 • Views: 165 (Stand: 31.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/125855/Knut-soll-leben.html>